



Bootshaftpflicht

Bootshaftpflichtversicherung

Immer mehr Menschen genießen es, ihre Freizeit auf dem Wasser zu verbringen. Aus diesem Spaß kann jedoch schnell kostspieliger Ernst werden, wenn Sie nicht ausreichend versichert sind. Trotz aller Vorsicht: es kann immer etwas passieren.



In dieser Broschüre

1. Gründe für eine Bootshaftpflichtversicherung
2. Zielgruppe und Schadensbeispiele
3. Besonderheiten
4. Wichtige Fragen und Antworten auf einen Blick
5. Ihre Ansprechpartner und deren Kontaktdaten



Bootshaftpflicht

In einigen Ländern Europas – so beispielsweise in Italien, Kroatien oder Spanien – ist eine Haftpflichtversicherung vorgeschrieben. Eine Versicherungsbestätigung ist notwendig, um einreisen zu können. Auf deutschen Gewässern gilt das Prinzip der sogenannten Verschuldenshaftung, welches besagt:

Wer mit seinem Boot Dritten einen Schaden zufügt, haftet dafür in voller Höhe und mit seinem gesamten Vermögen.

Entsteht gar ein Personenschaden, kann dies ganz massive Schadenersatzansprüche nach sich ziehen. Die private Haftpflichtversicherung reicht in den meisten Fällen nicht aus, weswegen eine separate Bootshaftpflicht unverzichtbar ist. Viele Haftpflichtversicherungen schließen Wassersportgeräte sogar völlig aus.

Die Bootshaftpflicht hält Ihnen im Schadensfall den Rücken frei und garantiert eine gute finanzielle Absicherung. Sie kommt für sämtliche Schäden auf, die aus dem Besitz, der Haltung oder dem Gebrauch des versicherten Bootes entstehen.

Darüber hinaus hilft Sie Ihnen, unberechtigte Schadenersatzansprüche ab zu wehren. Eine Bootshaftpflichtversicherung sorgt also dafür, dass Sie Ihren Törn unbeschwert genießen können, unabhängig davon, auf welchem Gewässer Sie sich gerade befinden.



Bootshaftpflicht



Schadenbeispiele, in denen eine Bootshaftpflichtversicherung einspringt:

- Zusammenstoß mit einem anderen Boot/ einer Yacht
- Zusammenstoß verursacht einen Treibstoff-Austritt (Kosten für Ölsperre und Feuerwehreinsatz müssen gezahlt werden)
- versehentliche Beschädigungen von Bootsstegen, Schleusen oder Brücken
- entstandene Schäden an Naturschutzgebieten
- Beschädigung anderer Boote durch Ablösung des eigenen vom Liegeplatz
- versehentliche Verletzung von Tauchern oder Wassersportlern
- Kollisionen mit Binnenschiffen
- Verletzungen von Crewmitgliedern, die im Anschluss Ansprüche an den Bootsführer stellen

Zielgruppe, für die eine Haftpflichtversicherung für Boote relevant ist:



Bootshaftpflicht

- Private Nutzer von Wassersportfahrzeugen (Segel- und Motorboote sowie Yachten), deren Liegeplatz sich in Deutschland oder im europäischen Ausland befindet
- Charterer von Wassersportfahrzeugen
- Betreibende eines Gewerbes im Bereich der Wassersportwirtschaft (Bootshändler, Charter-Unternehmen, etc.)

Besonderheiten und spezielle Leistungen der Bootshaftpflichtversicherung:

Eine Haftpflichtversicherung für Wasserfahrzeuge kommt für sämtliche – aus der gesetzlichen Haftpflicht entstehenden – berechtigten Forderungen auf, insofern ein Unfall mit dem entsprechenden Boot für Ersatzansprüche sorgt. Die Forderungen dürfen selbstverständlich nur aus Schäden resultieren, die unbeabsichtigt verursacht worden sind. Die Bootshaftpflichtversicherung ist dabei nicht nur auf den Halter des Wassersportgerätes begrenzt. Daneben schließt sie Personen – die berechtigt sind, das jeweilige Fahrzeug oder Gerät zu bedienen – mit ein. Bei Abschluss der Versicherung wird eine maximale Deckungssumme festgelegt, deren Höhe von Anbieter zu Anbieter variieren kann. Grundsätzlich gilt: Je höher die Versicherungssumme, desto vorteilhafter für den Versicherten, da eventuell noch offene Beträge vom Schadenverursacher beglichen werden müssen. Die Wassersporthaftpflichtversicherung bietet dem Versicherungsnehmer – wie auch die reguläre Haftpflichtversicherung – einen sogenannten passiven Rechtsschutz. Die Zahlung unberechtigter Forderungen lehnt die Versicherung nach eingehender Prüfung ab, im Ernstfall auch im Rahmen eines Rechtsstreits. Alle in diesem Fall entstehenden Kosten übernimmt die Haftpflichtversicherung für Wasserfahrzeuge. Die Kosten für Anwälte und Gutachter sind ebenfalls abgedeckt. Als Wassersportler oder Bootsführer mit entsprechender Versicherung müssen Sie sich also nicht sorgen und sind finanziell bestens abgesichert.



Bootshaftpflicht

Was ist versichert?

Eine Bootshaftpflichtversicherung springt bei Schäden ein, die an Personen, Gegenständen oder Vermögen (infolge von Sach- oder Personenschäden) durch den Versicherungsnehmer bzw. durch das versicherte Boot entstanden sind. Sie deckt somit alle Risiken ab, denen man als Bootsbesitzer oder -führer ausgesetzt ist. Außerdem ist das Boot und die entsprechende Crew bei gelegentlicher Vermietung (ohne Berufsbesatzung) versichert.

Wer ist versichert?

Mitversichert ist der Eigentümer des Bootes, insofern es sich dabei nicht um den Versicherungsnehmer handelt. Darüber hinaus sind Skipper, Crewmitglieder, sowie alle Personen, die sich – mit Zustimmung des Eigentümers oder Versicherungsnehmers – auf dem Boot oder einem Beiboot befinden.

Wo gilt die Bootshaftpflichtversicherung?

Es besteht weltweiter Versicherungsschutz. Für Haftpflichtansprüche, die nach US-amerikanischem oder kanadischem Recht geltend gemacht werden, beträgt die Höchstersatzleistung je Schadenfall 500.000 Euro für Personen- und Sachschäden sowie 50.000 Euro für Vermögensschäden. Aufwendungen der Versicherung für entsprechende Kosten werden als Leistungen auf die festgelegte Deckungssumme angerechnet.

Was ist nicht versichert?

Es gibt einige Risiken, die von den meisten Versicherungen nicht abgedeckt werden. So zum Beispiel Jet-Ski oder Jet-Bikes (wenn diese nicht als Beiboote mitgeführt werden), Motor-Rennboote, Windsurfer, Gulleys, U-Boote, Schlauchboote, Mehrrumpfboote sowie Luftkissenboote.

Außerdem gibt es sogenannte „anfragepflichtige Risiken“, wie beispielsweise Segelboote,



Bootshaftpflicht

mit einer Liegefläche über 100 Quadratmeter oder Motorboote mit einer Leistung von über 750 PS. Gewerbliche Nutzung, Vercharterung und Vermietung müssen ebenfalls gesondert angefragt werden.

Wie hoch sind die Kosten für eine Bootshaftpflichtversicherung?

Die Kosten und Beiträge für eine Wassersporthaftpflichtversicherung hängen selbstverständlich vom jeweiligen Gefährt ab. Segelboote und -yachten werden zumeist entsprechend ihrer Größe berechnet. Bei Motorbooten ist die jeweilige Leistung entscheidend. Die gewählte Deckungssumme spielt ebenfalls eine große Rolle für die Beitragsberechnung. Grundsätzlich lässt sich jedoch sagen, dass sich die Beiträge für diese Art der Versicherung im unteren Preissegment bewegen. Für die entsprechende Zielgruppe ist sie jedoch existenziell und sollte in keinem Fall außer Acht gelassen werden. Betrachtet man die Höhe möglicher Schäden und den geringen Jahrespreis der Versicherung, besticht diese durch ein exzellentes Preis-Leistungs-Verhältnis.

Sie haben Fragen oder möchten ein unverbindliches Angebot?

Dann nehmen Sie Kontakt zu uns auf!



MüllerVersicherung

Betriebs- und Volkswirt (FH) Tino Müller

Clara-Zetkin-Straße 80

06295 Lutherstadt Eisleben

Email: info@bootshaftpflicht.net

Web: <http://bootshaftpflicht.net>